

In Summa gehet dein ganzer Rathschlag gar darauff/
 das du den Herren/ein nutz wilt in ihre Kammern machen/ ach/
 test gering das Land vnd Leute dadurch verderben / die Gewer-
 ken/die forderung der Silber Bergwerck liegen lassen müssen/
 welchs wieder Gott ist/der die Obrigkeit darumb geordnet hat/
 das sie in ihren Regiement/Landen vnd Leuten / nicht zu eigen
 nen nutz vorsehen vnd regieren soll.

Darumb geb. dir Gott gnade / das du die Herren vnd
 dich selbst/eines andern vnd bessern weisest/ vnd wieder Rath/
 vnd Gemeine Stim der Landschafft/zu solchem eigen nutz/
 nicht rathest/zu vorderb der Lande/
 Amen.

Gedruckt zu Leipzig/durch
 Valentin Bapst.

1. 5. 4. 8.